

Mit den Reider Reiselustigen im Piemont

Nach dem Start zur diesjährigen Reise ins Piemont hiess Walter Eberhard die Reiselustigen willkommen. Durch den Gotthardtunnel und nach einem ersten Kaffeehalt in Airolo ging die Fahrt weiter durch die Po-Ebene und das grösste Reisanbaugebiet Europas. Gestärkt mit einem feinen Risotto in einem Familienbetrieb erreichte die muntere Gesellschaft, an Asti und Alba vorbei, die Unterkunft der nächsten Tage, das historische Hotel Albergo della'Agenzia in Pollenzo/Bra, wo uns bereits ein gemeinsamer Begrüssungsapéro mit Nachtessen erwartete.

Am nächsten Tag erkundigten wir unser Hotel, ein von König Carlo Alberto erbautes Landgut, mit Umgebung. Alba, die Stadt der hundert Türme zog uns auf der anschliessenden Führung in ihren Bann. Vor der Weiterfahrt nach Barolo und La Morra wurde die Gelegenheit zur Erkundung der Stadt rege benutzt. Den krönenden Abschluss des zweiten Tages bildete der Besuch des Weingutes Azienda Agricola Marrone, mit Führung und einem Abendessen mit Weindegustation.

Der Dienstag führte die Reider Reiselustigen nach Ligurien, die schmale Küstenregion zwischen dem Mittelmeer und dem Piemont. In der Hafenstadt Savona genossen wurde die mediterrane Kultur und die Flora an der Palmenriviera genossen. Den Abschluss des heutigen Tages bildete der freie Ausgang in Noli, eine der schönsten Städte am Meer mit abschliessender Besichtigung der Villa Faraggiana.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Trüffel und Wein. Die Suche nach der wertvollen Delikatesse demonstrierte uns Trüffelsucher Gianni mit seinen Hunden in den Haselnusswäldern in Cherasco. Nach erfolgreicher Suche und einer Stärkung mit Meranda (Degustation/Imbiss) ging die Fahrt mit einem Zwischenhalt in einer Manufaktur für handgefertigte Wandteppiche weiter nach Asti und Barolo.

Turin, die Stadt der Savoyer und Hauptstadt des Piemonts zog die Reiselustigen bei einer Rundfahrt und lokaler Führung am Donnerstag in ihren Bann. Das Flanieren durch die Altstadtgassen mit den entsprechenden Kaffeepausen wurde genossen, bevor uns nach der Heimfahrt ein Apéro und das letzte gemeinsame Nachtessen serviert wurde.

Die Heimreise führte über die kleinste Region Italiens, das Aostatal. Nach einem Kaffeehalt in Aosta ging die Reise zum Grossen St. Bernhard Hospiz, wo wir uns mit einem Fondue für die Weiterfahrt stärkten. Auf der Heimfahrt benützte Walter Eberhard die Gelegenheit, Christian Steck für die souveräne Fahrt, dem ganzen Vorstand für die stets tolle Unterstützung und allen Reiselustigen für ihre Teilnahme an der Reise ins Piemont zu danken. Nach einem letzten Kaffeehalt in Gruyère erreichten die Reiselustigen wohlbehalten und um viele Eindrücke reicher ihren Ausgangspunkt im schönen Wiggertal. (GG)